



# Institut für Phänopraxie

## Philosophie für die tägliche Praxis

## Wahrheit, Lüge und Bullshit

Philosophische Begriffsarbeit als klärende Unternehmung

Eine Diskussionsveranstaltung unter Leitung von Dr. Christian Rabanus

*Samstag, 7.2.2026, 16-18 h, Foyer der Kunsthalle im Kunsthause, Schulberg 10, 65183 Wiesbaden*

Als der Philosoph Harry G. Frankfurt in den 1980er Jahren in dem Aufsatz „On Bullshit“ das Phänomen Bullshit analysierte, hatte er vermutlich noch keine Ahnung davon, wie sehr 40 Jahre später dieses Phänomen den öffentlichen Diskurs bestimmten würde. Harry G. Frankfurt bezeichnete 1986 solche Aussagen als „Bullshit“, die nicht mit dem Ziel gemacht werden, eine Sache korrekt darzustellen, und auch nicht den Schein erwecken sollen, eine Sache korrekt darzustellen, sondern die das Ziel verfolgen, einen bestimmten Eindruck auf die Adressatin oder den Adressaten der Aussagen zu machen und ein bestimmtes Bild von der Person hervor zu rufen, die als Sprecherin oder Sprecher auftritt.

Im Jahr 2016, also 30 Jahre nach der Erstveröffentlichung seines Aufsatzes, erschien aus der Feder von Harry G. Frankfurt ein kurzer Text im Magazin „Time“, in dem er Donald Trump unterstellte, ein typischer Vertreter eines Bullshitters zu sein. Spätestens seit dieser Zeit, nämlich der ersten Präsidentschaft Trumps, ist der Terminus „Bullshit“ wichtig und hilfreich, um das Ziel der Äußerungen von Personen insbesondere im öffentlichen Raum adäquat verstehen zu können.

Freilich ist das Phänomen Bullshit nicht nur im öffentlichen Diskurs in den Vereinigten Staaten von Amerika zu beobachten, sondern auch in vielen Staaten Europas – inklusive Deutschlands. Auch hier-

## ◀ Lust am Denken | Wahrheit, Lüge und Bullshit 2

zulande lassen sich viele Beispiele von Aussagen bemerken, die nach Harry G. Frankfurt mit Fug und Recht als Bullshit zu kennzeichnen sind. Gerade zu Beginn des Jahres 2026, in dem in vielen Bundesländern die Parlamente neu gewählt werden, scheint es deshalb wichtig, Bullshit von wahren einerseits, verlorenen Aussagen andererseits unterscheiden zu können.

Wenn also Bullshit von Wahrheit und Lüge abgegrenzt werden können soll, müssen auch Wahrheit und Lüge geklärt werden. Genau dies zu tun, ist das Ziel der nächsten Zusammenkunft mit *Lust am Denken* Anfang Februar – übrigens fast auf den Tag genau zehn Jahre nachdem in der *Lust am Denken* am 6.2.2016 das Thema „Wahrheit“ als Auftakt einer Triade von Veranstaltungen zum Thema „Vom Wahren, Schönen und Guten“ stattfand.

In der Veranstaltung am ersten Samstag im Februar nun soll neben einer Klärung von Kriterien, die zur Unterscheidung zwischen Wahrheit, Lüge und Bullshit dienen können, auch gemeinsam überlegt werden, wie wir als mündige Bürgerinnen und Bürger Bullshit erkennen und einen Weg finden können, mit bullshittenden Personen und ihren Aussagen umzugehen.

### Ort und Datum

Die Veranstaltung findet im **Foyer der Kunsthalle Wiesbaden im Kunsthause Wiesbaden, Schulberg 10, 65183 Wiesbaden**, am **Samstag, dem 7.2.2026, von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr**, statt.

### Teilnahmemodalitäten

Um die Planung der Veranstaltung zu erleichtern, bitten wir um eine formlose Anmeldung per E-Mail an [info@phaenopraxie.de](mailto:info@phaenopraxie.de) bis **Donnerstag, 5.2.2026, 15.00 h.**

### Kosten

Für die Teilnahme an der Veranstaltung wird ein Unkostenbeitrag von 10,00 € erhoben.